

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 79 (1975)
Heft: 1-2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

frau und Mutter bis hin zu jenen der berufstätigen beziehungsweise der älteren und einsamen Frau, von rechtlichen bis zu sozialen Problemen. Für den grössten Teil dieser Veranstaltungen zeichneten Mitgliederorganisationen der Arbeitsgemeinschaft verantwortlich, seien sie nun auf politischer, rechtlicher, wirtschaftlicher oder beruflicher Ebene oder aber in der Frauenbewegung tätig.

Der Kongress, der unter der Leitung der Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft, Dr. *Lili Nabholz*, stand, wird nach Ansicht der Veranstalter ein weites Echo haben, indem die zum Schluss eingebrachten Resolutionen eindeutig für eine Besserstellung der Frau in unserem Land eintreten und indem seine Ergebnisse richtungsweisend in einem Schlussbericht niedergelegt werden sollen. pm

Wir werden in einer spätern Nummer noch auf das Thema «*Die Schweiz im Jahr der Frau*» zurückkommen.

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Charlotte Frauchiger-Reyher: «*Beat und der Vogel Kaka-toewah*», Fr. 18.50, Buchverlag «Tages-Nachrichten», Münsingen.

Diese neue Erzählung mit Bildern ist die Fortsetzung von «*Beat und Bettina*» (italienische Ausgabe «*Reto e Bettina*»). Die Autorin und Künstlerin lebte lange Jahre in Indonesien; sie erzählt nun, wie ein seltener Vogel mit goldenem Gefieder die weite Reise von der fernen Insel über Ozeane und Kontinente wagt und im Bergell Freundschaft mit Beat schliesst. Der Vogel Kaka-toewah berichtet dem Buben vom abenteuerlichen Flug und seinem schönen Land. Auch dieses neue Buch eignet sich sehr gut für das erste Lesealter. Die Kinder werden sich über die gut geschriebene, phantasievolle Geschichte, vor allem aber über die farbenfrohen, stimmungsvollen Bilder freuen. M. E.

Ernst Kreidolf: «*Blumenmärchen*». Neuauflage anhand der Original-Aquarelle. Fr. 16.50. Rotapfel-Verlag, Zürich.

Mit Ungeduld haben die vielen Freunde des gerade in den letzten Jahren wieder zu erstaunlichem Erfolg gelangten schweizerischen Malerdichters und Bilderbuchklassikers *Ernst Kreidolf* auf das Wiedererscheinen seines wohl berühmtesten, in verschiedener Beziehung bahnbrechenden Frühwerkes «*Blumenmärchen*» gewartet. Nun liegt das bezaubernde Buch in einer *Neuauflage* vor, die dank der heutigen technischen Möglichkeiten zum ersten Mal den Reiz der Originalaquarelle mit grosser Treue wiedergibt. Unge- mein frisch wirken die zarten und doch intensiven Farben, meisterliches zeichnerisches Können vereint sich damit, ebenso echte, ursprüngliche Märchenphantasie und Naturverbundenheit. W.

Verse, Sprüche und Reime für Kinder, ausgewählt von Susanne Stöcklin-Meier, Fr. 12.50, «wir eltern»-Verlag, Orell-Füssli, Zürich.

Wir haben in der letzten Nummer auf dieses Buch hingewiesen. Dasselbe ist das Ergebnis der von der Redaktion «wir eltern» im Jahre 1972 bei Eltern

Waldorfpädagogik

Mitte der Kindheit

Das neunte bis zwölfte Lebensjahr
Eine biographische Phänomenologie der
kindlichen Entwicklung

Von **Hans Müller-Wiedemann**
350 Seiten, Paperback DM 28.—

«Aus seiner Erfahrung als Heilpädagoge und Arzt stellt der Autor eine Wandlungsepoche der Kindheit dar, welche bisher gegenüber den Untersuchungen über die frühe Kindheit und das Pubertätsalter nicht genügend Aufmerksamkeit gefunden hat. Er befasst sich mit zentralen Erlebnisbereichen zwischen dem 9. und 12. Lebensjahr, in denen das Kind den biographischen Übergang von der Familie zur Geschichtlichkeit des Jugendlichen nach der Pubertät vollziehen muss. Das Buch bringt wertvolle Einsichten und Erfahrungsbezüge.» Pro Juventute

Soziale Hygiene

**Seelisch-geistige Selbsthilfe
im Zeitalter der Lebenskränkung**

Sozialhygienische Schriftenreihe 6
240 Seiten, Paperback DM 10.—

Aus dem Inhalt: Fernsehen/Film/Radio/
Autofahren / Ernährung / Wasser / Zähne
/ Alkohol / Rauchen / Krebs / Schulung
und Heilkraft des Denkens / Künstlerische
Therapie / Eurythmie / Schöpferisches
Altern.

«... Es ist nicht das erste Mal, dass Ärzte und Psychologen auf diese sich deutlich abzeichnenden Tatsachen hinweisen. Es ist jedoch selten, dass in so klarer und anwendbarer Form Wege zu einer sozialen Hygiene gezeigt werden, wie es in der vom Verein für ein erweitertes Heilwesen herausgegebenen Broschüre geschieht.»
Hospitalis (Zürich)



Das entwicklungsgestörte Kind

Heilpädagogische Erfahrungen in der
therapeutischen Gemeinschaft

Von **Thomas J. Weihs**
184 Seiten, Paperback DM 20.—

«Der Autor will nicht so sehr Wissen vermitteln als vielmehr die innere Haltung dem Behinderten gegenüber verändern. Tatsächlich stehen zwar im Mittelpunkt des Buches Entwicklungsstörungen, Autismus, Aphasie und dergleichen, aber die Absicht ist nicht, Klassifikationen und Analysen zu erstellen, sondern ein intuitives Verständnis der kindlichen Individualität zu vermitteln.»

Times Educational Supplement

Grundlegende und weiterführende Literatur über Waldorfpädagogik, Heilpädagogik, Anthroposophie, Naturwissenschaften, Kunst. Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis an: D-7000 Stuttgart 1, Haussmannstr. 76. Postkarte genügt!



VERLAG FREIES GEISTESLEBEN STUTTGART

und Grosseltern durchgeführten Sammlung von Kinderversen, Sprüchen und Reimen, die zum Teil nur noch in der Überlieferung existieren. Wir begegnen auf den über 100 Seiten vielen alten bekannten, aber auch einer grösseren Zahl von neuen, bisher noch unbekannten Versen. Die Herausgeberin hat eine gute Auswahl getroffen, und der Verlag hat den Band mit Illustrationen aus dem Ludwig-Richter-Album hübsch ausgestattet. ME

Othmar Franz Lang: *«Warum zeigst du der Welt das Licht?»*, Benziger-Verlag, Einsiedeln-Zürich.

Leider haben wir es in der letzten Nummer übersehen, in unserm Beitrag *«Wir schenken Bücher»* den genauen Titel, den Verfasser und den Verlag zu nennen (S. 360). Wir möchten dies nachholen und das gut geschriebene Jugendbuch, das zum Nachdenken anregt (Entwicklungshilfe), empfehlen. ME

Rusia Lampel: *«...als ob wir im Frieden lebten»*, Verlag Herder, Freiburg.

Die Verfasserin entstammt einer ostjüdischen Familie und lebt mit ihrer Familie seit vielen Jahren in Jerusalem. Für ihr Buch *«Sommer mit Ora»* erhielt sie den Deutschen Jugendbuchpreis. — Die 13½ Jahre alte Lo-lo möchte ein Buch schreiben, um ihrer Familie zu beweisen, dass sie nicht mehr ein kleines Mädchen ist. Zusammen mit ihrer Freundin Tali und ihrem Kameraden Haggai sucht sie nach «Stoff». Auf ihren Streifzügen entdeckt sie viel Neues und erlebt intensiv die Bedrohung, unter der die Menschen in ihrem Lande leben. Es ist ein gut geschriebenes Jugendbuch, das die jungen Leserinnen mit den Verhältnissen in Israel vertraut macht. ME

Thomas J. Weihs: *Das entwicklungsgestörte Kind*, DM 20.—, Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart.

Dieses Buch des langjährigen Leiters der Camphill-Schulen und -Dorf-gemeinschaften handelt von seelenpflegebedürftigen Kindern. Präzises Beobachten und geisteswissenschaftlich geschultes Denken lehren, die verschiedenen «Behinderungen» als Störungen in der normalen kindlichen Entwicklung, die an typischen Stufen auftreten, zu verstehen. Mit diesem Ansatz ist zugleich der Schlüssel gegeben, auch Krankheitsphänomene, die sich bisher dem therapeutischen Verständnis weitgehend entzogen, wie der früh-kindliche Autismus, in ihrem Wesen zu erfassen und zu speziellen Behandlungsweisen zu kommen. So enthält das Buch viele praktische Ratschläge für Eltern, Lehrer und Ärzte und informiert sachlich über ein Gebiet, auf dem immer noch bessere Wege des Verständnisses und neue Formen der Hilfsbereitschaft gefunden werden müssen. W.

Ingrid Liljeroth/Bengt Niméus: *Praktische Bildung für geistig Behinderte*. Aus dem Schwedischen übersetzt von Helga Schöning, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel.

Diese Schrift will die Bemühungen von Eltern, Vereinen, Horten und Sonderschulen unterstützen, geistig behinderte Kinder so zu fördern, dass sie zu grösserer Unabhängigkeit gelangen, sich im sozialen Bereich normal verhalten und trotz ihrer Behinderung möglichst so wie Durchschnittsmenschen leben können. W.

Toni Bagutti: *Skilaut*. Skispiele und Aufbaureihen. Reihe «Spielen und Basteln» Nr. 19, Karten in Kassette, Fr. 19.—, Blaukreuz-Verlag, Bern.

Die Freude am Skifahren, am Entdecken neuer Möglichkeiten und Fähigkeiten, an der aktiven Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten, die das

SCHWEIZERISCHE REISEVEREINIGUNG

Unsere Reisen Sommer 1975

17. bis 19. Mai (Pfingsten) SCHWARZWALD: Triberg, Freudenstadt, Nagold, Calw, Hirsau, Pforzheim, Hochstrasse, Alpirsbach, Schramberg, Villingen; mit Car; Fr. 290.—. Leiter: Dr. Hans-ueli Maag, Zumikon; Dr. Edgar Frey, Zürich. Meldefrist: 15. April.
5. bis 19. Juli NÖRDLICHES HESSEN: Mainz, Rheingau, Frankfurt, Wiesbaden, Limburg, Wetzlar, Giessen, Marburg, Kassel, Kloster Corvey, Göttingen, Südharz, Hersfeld, Fulda; mit Car; Fr. 1490.—. Leiter: Dr. Max Hiestand, Zürich. Meldefrist: 5. Juni.
14. Juli bis 2. August NORWEGEN—SPITZBERGEN—LAPPLAND: Oslo, Fjeld, Bergen, Sognefjord, Trondheim, Bodö, Hammerfest, Honningsvåg, Spitzbergen, Tromsö, Kilpisjärvi, Karesuando, Kiruna; mit Flug, Bahn, Schiff, Car; Fr. 3880.—. Leiter: Prof. Dr. Fritz Bachmann, Zürich. Meldefrist: 20. April.

Jahresversammlung und Vorträge über USA und Spitzbergen: Samstag, den 1. März 1975, 15 Uhr im DU PONT, 1. Stock, Bahnhofquai, Zürich 1.

Programme, Auskünfte und Anmeldungen beim Sekretariat SRV, Morgentalstrasse 57, 8038 Zürich, Tel. 01 45 55 50.

Intertours- Winterthur

ist eine Soforthilfe in Zwangslagen auf
Reisen und in den Ferien. In jeder Situation.
Weltweit!

Wenn Sie wissen möchten, wieviel Ihnen
und Ihren Familienangehörigen Intertours-
Winterthur wert sein kann, verlangen Sie einfach
die Informationsschrift
Intertours-Winterthur.

winterthur
unfall

General-Guisan-Strasse 40
8401 Winterthur

Bitte wenden Sie sich an die nächstgelegene Regionaldirektion
oder Agentur.

Gerät, das Gelände und der Schnee bieten, sind Ziele, die mit Hilfe dieser Anleitung leichter erreicht werden können. — Aus dem Inhalt: Skispiele — Technik und Aufbaureihen — Mini-Akrobatik — Akrobatik — Langlauf. Die Anleitung ist nicht als Ersatz für offizielle Lehrmittel gedacht. Sie will besonders die Führung von Skilagern mit Kindern und Jugendlichen erleichtern. Toni Bagutti ist Lehrer in Basel. Turnen und Skilauf sind seine Spezialgebiete, auf denen er grosse praktische Erfahrungen besitzt. W.

MITTEILUNGEN

Dieser Nummer liegt der Einzahlungsschein für das Abonnement 1975 bei — das Jahresabonnement läuft mit dem Kalenderjahr. Die hohen Papier- und Druckkosten (die Teuerung beträgt seit 1971 rund 40 %) bedingen auch für unsere Zeitung eine Erhöhung des Abonnementspreises. Wir hoffen jedoch, dass die Leserinnen unserm Blatte die Treue halten, und danken schon heute für die Einzahlung von Fr. 18.— auf unser Postcheckkonto 70-7494.

Wir bitten die Leserinnen, Mutationen nicht auf dem Einzahlungsschein zu vermerken, sondern auf einer besonderen Karte an die Administration, Milly Enderlin, Laubenhof 49, 7000 Chur, zu melden. Dabei ist die alte und neue Adresse, bzw. bei Verheiratung der Ledigenname und der neue Name zu notieren. Vielen Dank!

Die Fibelkommission SLIV/SLV sucht neue Lesetexte

Im Bestreben, den Lehrkräften der ersten Klassen methodisch einwandfreie, zeitgemässe Unterrichtsmittel anzubieten, plant die Fibelkommission die Herausgabe neuen Lesestoffes in Form von Leseheften oder von losen Blättern. Sie sucht dazu geeignete Texte und bittet alle Kolleginnen und Kollegen, ihre Produkte aus der eigenen Werkstatt zur Verfügung zu stellen.

Wir bieten an:

- Beratung und Mitarbeit durch die Kommission.
- Honorierung der zur Publikation gelangenden Arbeiten,
- Illustration gegebenenfalls durch ausgewiesene Künstler.

Unsere Wünsche:

- Die Texte müssen der Lesefertigkeit der Erstklässler im 3. und 4. Quartal entsprechen.
- Umfang: Für Lesehefte: siehe unsere bisherigen Hefte.
Für Blätter: bis maximal 300 Worte.
- Themen: Aus dem Leben unserer Erstklässler. Tiergeschichten, Weihnachtsgeschichten.

Eventuelle Fragen beantworten gerne: Elisabeth Pletscher, Rheingoldstrasse 6, 8200 Schaffhausen, Tel. (053) 5 90 33; Agnes Liebi, Landoltstrasse 57, 3018 Bern. Tel. (031) 45 84 55; Gertrud Sutter, Sägeweg 8, 4403 Itingen, Tel. (061) 98 10 66; Sekretariat SLV (H. Weiss), Postfach 189, 8057 Zürich, Tel. (01) 46 83 03.

Wir bitten um Ihre Zusendung bis 30. März 1975. (Schreiben Sie uns, wenn Sie mehr Zeit benötigen!)

Die Fibelkommission

KURSE, TAGUNGEN, REISEN

Ende Januar wird das detaillierte *Kursprogramm der Schweizerischen Lehrerbildungskurse 1975* in Neuenburg herauskommen. Prospekte und Anmeldekarten sind ab diesem Datum bei den kantonalen Erziehungsdirektio-